



Niederschrift zur 9. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Mittwoch, den 08.07.2009

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 22:43 Uhr

Ort, Raum: **Bürgerhaus Wünsdorf (großer Saal), Am Bürgerhaus 1 in
15806 Zossen, Ortsteil Wünsdorf**

Anwesend sind:

Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Frau Karola Andrae

Stadtverordnete(r)

Herr Sven Baranowski

Frau Melinda Bock

Herr Burkhard Degner

Herr Tim Grebe

Herr Peter Hummer

Herr Wilfried Käthe

Herr Torsten Kniesigk

Herr Hermann Kühnapfel

Herr Hans-Jürgen Lüders

Herr Olaf Manthey

Herr Ralf Markwardt

Frau Sylvia Menges

Frau Susanne Michler

Herr Carsten Preuß

Herr Dr. Rainer Reinecke

Herr Erwin Rust

Frau Waltraud Schröder

Herr Reinhard Schulz

Herr Jürgen Steinert

Frau Gudrun Timm

Herr Konrad Tschorn

Herr Rolf von Lützw

Frau Freifrau Maria von Schrötter

Herr Rainer Zurawski

Ortsvorsteher

Herr Ralf Eckhoff

Ortsvorsteher Nunsdorf

Herr Dieter Jungbluth

Ortsvorsteher Wünsdorf

Bürgermeisterin

Frau Michaela Schreiber

Amtsleiterin Kämmerei

Frau Andrea Hollstein

Amtsleiterin Ordnungsamt

Frau Stefanie Klähn

Amtsleiter Rechts- und Personalamt

Herr Raimund Kramer

Öffentlichkeitsarbeit

Herr Axel Jürs

Verwaltung

Herr Sven Marks

Protokollantin

Frau Miriam Heinrich

Frau Carmen Schulze

Gäste

Bürger

ca. 35

Herr Fred Hasselmann

MAZ

Es fehlen:

Stadtverordnete(r)

Frau Sabine Brumm

entschuldigt

Frau Petra Miersch

entschuldigt

Herr Andreas Noack

entschuldigt

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Frau Andrae, eröffnete um 19:06 Uhr die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Andrae gab den Hinweis, dass Bild- und Tonaufnahmen zur Sitzung nicht erlaubt und Handy's auszuschalten wären.

Von den 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung waren derzeit 23 Mitglieder anwesend. Die Sitzung war somit beschlussfähig. Ab 19:07 Uhr nahm Herr Kniesigk an der Sitzung teil, somit waren 24 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwesend.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Es gab keine Änderungswünsche zur vorliegenden Tagesordnung.

Abstimmung zur vorliegenden Tagesordnung: 24 / 0 / 0

Damit wurde die Tagesordnung angenommen.

Frau Andrae bat die Stadtverordneten, die Fragebögen (Mithilfe Sitzungstag SVV, Ausschussgestaltung) an Herrn Baranowski zu übergeben.

zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 03.06.2009 und der Folgesitzung vom 10.06.2009

Herr Preuß bemängelte, dass die Niederschrift erst am 04.07.2009 bei den Stadtverordneten eingegangen wäre. Er stellte den Antrag, die Abstimmung über die Niederschrift auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Frau Schreiber bat die Stadtverordneten darum, Einwendungen zur Niederschrift rechtzeitig vor der nächsten Stadtverordnetenversammlung im September bei der Verwaltung einzureichen.

Ab 19:10 Uhr nahm Herr Degner an der Sitzung teil, somit waren 25 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwesend.

Herr Tschorn forderte, dass die Anfragen der Anwesenden und die Antworten der Verwaltung ausführlich im Protokoll erfasst werden müssen.

Frau Andrae fasste zusammen, dass die Verwaltung die Protokollkontrolle für diese Sitzung zurückzieht und diese als Wiedervorlage auf der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 02.09.2009 erscheint.

zu 5 Bericht aus der Verwaltung

Der Bericht aus der Verwaltung lag allen Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung schriftlich vor. Für die Bürger riss Frau Schreiber die folgenden Punkte einzeln an:

1. Spielflächen
2. Kalkschächte (Beginn Anfang Mai)
3. Veranstaltungen 2009
4. Abschluss Konzessionsvertrag mit Eon.edis
5. Solaranlage auf dem Dach der Goetheschule Zossen

zu 6 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL

Frau Schreiber berichtete ausführlich von der stattgefundenen Sitzung des Zweckverbandes KMS. Auf dieser Verbandssitzung wurde eine neue Sitzverteilung und die Änderung der Verbandssatzung beschlossen. Eine neue Stimmverteilung wird errechnet. Frau Schreiber berichtete weiter, dass sie davon ausgehe, dass die Anträge der Stadt Zossen nunmehr besser beachtet werden. Frau Schreiber erklärte, dass die Stadtverordneten die Beantwortung zweier Anträge (Aufstellung der Betriebskosten und des Stellenschlüssels) von vor zwei Jahren über deren Postfächer verteilt bekommen und bat gleichzeitig um Unterstützung bei der Durchsicht der Unterlagen, damit das Thema auf der nächsten Stadtverordnetenversammlung behandelt werden könnte.

Weiterhin informierte Frau Schreiber, dass in der Sommerpause nochmals eine Sitzung des Zweckverbandes KMS stattfindet. Dann werden die ersten Beitragskalkulationen vorliegen. Danach müsse man sich über einheitliche Beiträge für alle unterhalten. Frau Schreiber bat die Stadtverordneten, ihr mitzuteilen, wie damit umgegangen werden soll, wenn ihr die Zahlen in der Sommerpause vorliegen (neue Beiträge sollen zum 01.01.2010 gefasst werden).

Weiterhin berichtete Frau Schreiber, dass es im MAWV und im WARL nichts weiter gegeben hat.

Herr Preuß berichtete als Vertreter im Wasser- und Bodenverband davon, dass am 24.06.2009 der Verbandsvorsitzende und der Vorstand gewählt wurde. Verbandsvorsitzender ist Herr Uwe Fischer.

zu 7 Einwohnerfragestunde

Herr Liebau nahm Stellung zur Berichterstattung in der MAZ bezüglich der Farbschmierereien in der Fischerstraße und las Zeitungszitate vor. Mit den Inhalten der Schmierereien hätte die Stadt sich auseinandersetzen müssen, was nicht passiert wäre. Er klärte die Anwesenden nochmals über die Bedeutung des Wortes „Volksverrat“ auf und richtete folgende Fragen an die Verwaltung:

- Welche Maßnahmen werden von der Verwaltung und den Stadtverordneten eingeleitet, sich zu befähigen, auf rechtsextremistisches Gedankengut zu reagieren?
- Was wird seitens der Verwaltung getan, um Bürger politisch und moralisch zu schützen, die von Rechtsextremismus bedroht werden?

Frau Schreiber merkte an, dass die Verwaltung in den vergangenen Monaten gezeigt

hätte, dass sie mit Rechtsextremismus umgehen kann. Moralisch habe sie sich schon über die Presse geäußert und verurteilt, was an der Hauswand in der Fischerstraße geschehen ist. Gleichwohl verurteile sie jegliche Schmierereien.

Weiterhin möchte Herr Haenicke wissen, was die Verwaltung gedenkt zu tun, um die Plakate in der Berliner Straße 11 zu verbannen. Frau Schreiber erklärte, dass die Straßenreinigungs- und Gestaltungssatzung von damals nicht beschlossen wurde, daher gäbe es hier keine rechtliche, sondern nur eine moralische Grundlage. Die Verwaltung hat unter Einleitung einer Anhörung mit Fristsetzung und Androhung einer Ersatzmaßnahme den Hauseigentümer aufgefordert, das Plakat bis zum 07.07.2009 zu entfernen. Das Verwaltungsverfahren müsse eingehalten werden.

Herr Böhm stellte die Frage an Frau von Schrötter, warum der Antrag Neue Kita in Wünsdorf wieder auf der Tagesordnung stehe, obwohl in der letzten SJBS-Sitzung gefordert wurde, dass der Antrag in zwei zusätzlichen Beratungsterminen beraten werden sollte. Frau von Schrötter erklärte, dass grundsätzlich nur der Einreicher den Antrag zurückziehen könnte. Frau Andrae informierte, dass der Antrag von den Fraktionen nicht zurückgezogen wurde.

Herr Wanke stellte Fragen an Stadtverordnete: Was ist mit der Umsetzung zur Resolution 17.12.2008? Vorerst bedankte er sich im Namen der Bürgerinitiative für die solidarischen Worte und Taten der Fraktionen. Er wollte von Frau Schreiber wissen, warum sie nach dem Vorfall in der Fischerstraße den Weg nicht dorthin gefunden hätte. Der Farbanschlag wäre eine Bedrohung gegen die Bürgerinitiative. Es ginge hier um solidarischen Zusammenhalt und Unterstützung. Am 17.12.2008 wurde eine Resolution unterschrieben. Was haben die Stadtverordneten seit dem unternommen und was passiert in den Ferien?

Frau Schreiber teilte mit, dass sie sich über die Presse bezüglich des Vorfalles ganz klar positioniert hätte. Sie betonte, dass sich an der guten Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der Bürgerinitiative in der Vergangenheit und heute nichts geändert hätte.

Herr Eichborn forderte, eine konsequente Vorgehensweise gegen das Plakat in der Berliner Straße 11 zu erwirken (z. B. Aufforderung an Eigentümer Plakat abzunehmen, Zossener Bürger zur Kundgebung aufzufordern, durch öffentliche Arbeit das Anliegen zu unterstützen und zu untermauern). Frau Schreiber nahm hierzu nochmals ausführlich Stellung.

Nach weiterer kontroverser Diskussion bezüglich des Plakates appellierte Frau Süßlow bei allem Verständnis, sich doch auf die nächsten Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils zu konzentrieren.

Damit wurde die Rednerliste beendet.

Frau Timm nahm ab 20:18 Uhr an der Sitzung teil, somit waren 26 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwesend.

zu 8 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung

Herr Preuß stellte fest, dass es noch offene Fragen zur Abnahme des Schildes in der Berliner Straße 11 gäbe.

- Bürgerkundgebung – wären als Fraktion DIE LINKE gern dabei.
- Mediengestaltung – wünschte sich, dass Verwaltung sich vehement von dem Inhalt des Plakates distanziert im Amtsblatt und auf Homepage.

Frau von Schrötter befürwortete die Leistung der Bürgerinitiative, daher bräuchten diese jede Unterstützung. Sie bat um Prüfung der Verwaltung bis zur nächsten Stadtverordnetenversammlung, welche Einrichtungen Kommunalkombistellen bekommen. Im letzten SJBS-Ausschuss wurde bereits über die zu ermittelnden Bedarfe diskutiert.

Frau Schreiber bezog sich nochmals auf die vorgetragenen Punkte im SJBS. Es wurde vereinbart, dass die Prüfung der Kommunalkombistellen in der Sommerpause erfolgt. Da vor der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 02.09.2009 keine Ausschüsse mehr tagen, wäre eine Vorlage der Bedarfe erst Ende September zur Stadtverordnetenversammlung am 30.09.2009 möglich.

Frau Michler kritisierte das Auftreten und die Äußerungen der Bürgerinitiative gegen Frau Schreiber aufs Schärfste. Es sähe so aus, als ob man hier Ketzerprozesse führen würde. Sie forderte die Bürgerinitiative auf, eindeutig Stellung zu beziehen, ob sie überhaupt überparteilich sind. Momentan sähe es eher so aus, als ob sie eindeutig links orientiert wären. Einige Mitglieder der Bürgerinitiative verließen den Raum.

Herr Lüders war überrascht, dass die Straßenreinigungssatzung ab 31.12.2008 nicht mehr gültig ist. Er wollte wissen, auf welcher Rechtsgrundlage die Bescheide rausgegangen sind. Frau Schreiber erklärte, dass Grundsteuerbescheide bestandskräftig sind und hofft, dass die Straßenreinigungssatzung beschlossen wird.

Frau Andrea und Frau Schreiber beantworteten ausführlich die Anfragen der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Herr Preuß:

- Stand der Erwidern auf Klage des Wahlleiters? Gestaltung des weiteren Procedere, gemeinsames Votum? – Frau Andrea: Beantwortung erfolgt im nicht öffentlichen Teil
- Petition gegen Gewässerprivatisierung: Veröffentlichung im Internet, warum nicht im Amtsblatt? – Beantwortung Frau Schreiber: Werbung im Amtsblatt kam zu spät rein. Petition wird kurzfristig mit Link ins Internet gestellt, damit diese auf der Startseite zu sehen ist.
- Anfrage der Naturerbe-Stiftung ob Wünsdorfer See an Stadt übertragen wurde? Beantwortung Frau Schreiber: Noch keine Klärung, keine Äußerung im öffentlichen Teil.

Herr Grebe:

- Stand der Spende von 5.000 € für Kühlautomat? Beantwortung Frau Schreiber: Unterlagen haben nicht vorgelegen (Finanzierung und Rechnung). Aufgrund der Zweckgebundenheit muss erst geprüft werden, dann erfolgt Auszahlung.

Herr Manthey informierte, dass OB Zossen einen Brief (Kundgebung) verfassen wird bezüglich der Brücke Dabendorf. Wer sich beteiligen möchte, sollte sich beim OB Zossen melden.

Herr von Lützw wies nochmals auf das Problem der Kläranlage Gutstedtstraße hin – Gestank ist nicht auszuhalten. Frau Schreiber richtet Bitte an alle Bürger, beim KMS und DNWAB anzurufen, sobald es wieder stinkt. Verwaltung ist auf Mithilfe angewiesen, da Frau David vom KMS behauptet, dass alles i. O. wäre.

Frau Andrea beraumte um 20:50 Uhr eine kurze Pause bis 21:00 Uhr an und bat die Fraktionsvorsitzenden zu sich.

21:00 Uhr – Fortsetzung der Sitzung.

Frau Andrea teilte mit, dass sich die Fraktionsvorsitzenden geeinigt hatten, aufgrund der fortgeschrittenen Zeit den Tagesordnungspunkt Anfragen und Mitteilungen zu schließen. Noch Herr Preuß, Frau von Schrötter, Herr Lüders, dann ist Rednerliste zwangsweise zu schließen. Herr Preuß zog seinen Antrag zurück.

Frau von Schrötter bezog Stellung zum Umgang mit Petitionen im nicht öffentlichen Teil. Petitionen müssen öffentlich gemacht werden. Frau Andrea erklärte, es ginge hier um Namen, Zahlen und Daten von Personen, die nicht ohne weiteres öffentlich gemacht werden dürfen.

Herr Lüders fragte Frau Andrea, ob sie von der Einladung zur Partnerstadt Wittlich

gewusst hätte. Wer hatte festgelegt wer fährt? Frau Andrae erklärte, dass sie von einer Einladung nichts wüsste. Frau Schreiber informierte, dass die Verwaltung festgelegt hätte, wer fährt.

zu 9 **Beschlussvorlagen**

zu 9.1 **Entscheidung über die Stellenbesetzung Leiter Bauamt** **Vorlage: 065/09**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen stimmt der Einstellung von Herrn Sven Marks als Leiter des Bauamtes der Stadt Zossen zum 01.07.2009 zu.

Frau Andrae fragte nach, ob eine Aussprache gewünscht wäre.

Frau Schreiber teilte mit, dass Herr Marks seit einem $\frac{3}{4}$ Jahr als Mitarbeiter im Hochbau der Stadt Zossen tätig ist. Herr Marks wäre gern bereit, sich kurz vorzustellen. Darauf hin stellte sich Herr Marks kurz vor.

Herr Lüders wollte wissen, welche Projekte Herr Marks bereits ausgeführt und betreut hätte. Frau Schreiber zählte einzelne Projekte auf (Alter Krug, neuer Kinderspielplatz Stadtpark, Betreuung Strandbad Kallinchen, Vorbereitung der Entscheidung Solaranlage Goetheschule etc.)

Nach eingehender Diskussion bestätigte Frau Menges die Kompetents von Herrn Marks und stellte den Antrag Ende der Diskussion und namentliche Abstimmung.

Frau Andrae bestätigte den Antrag auf namentliche Abstimmung, somit wurde namentlich abgestimmt.

Frau Andrae	Ja	Frau Menges	Ja
Herr Baranowski	Ja	Frau Michler	Ja
Frau Bock	Ja	Herr Preuß	Ja
Herr Degner	Ja	Herr Dr. Reinecke	Ja
Herr Grebe	Ja	Herr Rust	Ja
Herr Hummer	Ja	Frau Schreiber	Ja
Herr Käthe	Ja	Frau Schröder	Ja
Herr Kniesigk	Ja	Frau von Schrötter	Ja
Herr Kühnapfel	Ja	Herr Schulz	Ja
Herr Lüders	Ja	Herr Steinert	Enthaltung
Herr v. Lützow	Ja	Frau Timm	Ja
Herr Manthey	Ja	Herr Tschorn	Enthaltung
Herr Markwardt	Ja	Herr Zurawski	Ja

Abstimmung: 24 / 0 / 2

Herr Marks wurde somit als Bauamtsleiter angenommen.

zu 9.2 **Gestaltungssatzung für das Sanierungsgebiet "Innenstadt Zossen"** **Vorlage: 061/09**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt den vorliegenden Entwurf der Gestaltungssatzung für das Sanierungsgebiet „Innenstadt Zossen“

a) *in der vorliegenden Form*

oder

b) *in der, wie aus dem Protokoll ersichtlich, geänderten Form.*

Frau Schreiber wies darauf hin, dass am 08.07.2009 zwei gelbe Blätter an die Stadtverordneten verteilt wurden und fasste die Verfahrensweise die im BBW beraten wurde zusammen:

- Erweiterungsantrag zur Beschlussvorlage 061/09 (RSO-Ausschuss hatte Prüfungsaufträge in den Ausschuss BBW gegeben) – Frau Schreiber schlug vor, dass erst über den Erweiterungsantrag abgestimmt werden sollte.
- Anlage zur Beschlussvorlage 061/09 (beinhaltet redaktionelle Änderungen in der Begründung) – sollte in der laut Protokoll geänderten Fassung der gelben Blätter abgestimmt werden.

Es erfolgte Abstimmung des Erweiterungsantrag zur Beschlussvorlage 061/09 (gelbes Blatt): 23 / 2 / 1

Damit wurde der Ergänzungsantrag angenommen.

Es erfolgte Abstimmung zur Beschlussvorlage inkl. gelbes Blatt mit redaktionellen Änderungen: 24 / 1 / 1

Damit wurde die Beschlussvorlage 061/09 in der laut Protokoll geänderten Fassung angenommen.

**zu 9.3 Erweiterungsbau Oberschule Wünsdorf; Vorlage 051/09 und Antrag der Fraktion SPD, VUB, Die Linke, GGZ vom 19.05.2008, eingegangen bei der Stadt Zossen am 21.05.2008: Abdeckung des Raumbedarfs an der Oberschule Wünsdorf; (Wiedervorlage); Vorlage 086/08
Vorlage: 051/09**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den in der Anlage 1 abgebildeten Erweiterungsbau im Rahmen des Konjunkturpaketes II in der Oberschule Wünsdorf.

Herr Tschorn (Fraktion DIE LINKE) lass ein Schreiben der Fraktion vor und übergab dieses an die Protokollführung (Anlage 1).

Es wurde über die Kostenaufschlüsselung diskutiert. Eine Aufstellung lag Frau Schreiber noch nicht vor. Ein Termin mit dem Architekten wurde für nächste Woche abgestimmt. Danach erhalten die Stadtverordneten die Aufstellung über ihre Postfächer.

Frau Menges wollte die Abstimmungsergebnisse der Ausschüsse wissen. Frau Andrae teilte die Ergebnisse mit.

Frau von Schrötter bat um Berücksichtigung des Änderungsvorschlages, der im SJBS eingebracht wurde. Optimierung im Eingangsbereich der Aula sollte im Beschlusstext aufgenommen werden.

Herr Kühnappel stellte Antrag auf Abstimmung und Zustimmung mit Protokollierung der Optimierung der Tür- und Eingangsbereiche sowie der Variante mit Pfeiler.

Frau Andrae erklärte: Wir ergänzen den Beschlusstext „Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den in der Anlage 1 abgebildeten Erweiterungsbau im Rahmen des Konjunkturpaketes II in der Oberschule Wünsdorf, **mit Optimierung im Eingangsbereich der Aula und mit Pfeiler.**“

Abstimmung mit Ergänzung und Pfeiler: 21 / 1 / 4

zu 9.4

Nordumfahrung Dabendorf
Vorlage: 062/09/01

Beschlussvorschlag:

Für die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens gemäß Beschluss 164/07 ist die Festlegung des Trassenverlaufs erforderlich. Hierfür stehen 4 bereits ausgearbeitete Vorschläge zur Verfügung.

Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet sich für:

1. Variante 3
 2. Variante 1
 3. Variante 2
- oder
4. Variante 4

Frau Andrae fragte nach, ob Aussprache erwünscht wird.

Herr Lüders bezog sich auf zwei Leserbriefe, die in der MAZ veröffentlicht wurden und zitierte diese. Er berichtete weiter über die Historie der Beschlussvorlage. Herr Lüders stellte Antrag auf Vertagung der Beschlussvorlage.

Durch die Mitglieder wurde kontrovers über die Problematik der Nordumfahrung Dabendorf diskutiert.

Herr Preuß verließ um 21:45 Uhr die Sitzung und nahm ab 21:48 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Herr Kühnapfel stellte Antrag auf namentliche Abstimmung. Herr Manthey schloss sich dem Antrag von Herrn Kühnapfel an und stellte den Antrag auf Weiterführung der Sitzung über 22:00 Uhr.

Herr Preuß stellte Antrag, Sitzung bis Ende des öffentlichen Teils fortzuführen.

Herr Manthey zog seinen Antrag zurück.

Frau Andrae bat um Abstimmung zum Antrag von Herrn Preuß: 18 / 7 / 1

Frau Andrae bat um Abstimmung zum Antrag von Herrn Lüders. Herr Lüders zog den Antrag zurück. Somit wurde namentlich zur Variante 3 der Beschlussvorlage 062/09/01 abgestimmt.

Frau Andrae	Enthaltung	Frau Menges	Ja
Herr Baranowski	Enthaltung	Frau Michler	Ja
Frau Bock	Nein	Herr Preuß	Nein
Herr Degner	Ja	Herr Dr. Reinecke	Nein
Herr Grebe	Nein	Herr Rust	Nein
Herr Hummer	Ja	Frau Schreiber	Ja
Herr Käthe	Ja	Frau Schröder	Ja
Herr Kniesigk	Ja	Frau von Schrötter	Nein
Herr Kühnapfel	Ja	Herr Schulz	Enthaltung
Herr Lüders	Nein	Herr Steinert	Nein
Herr v. Lützow	Nein	Frau Timm	Nein
Herr Manthey	Ja	Herr Tschorn	Nein
Herr Markwardt	Ja	Herr Zurawski	Ja

Abstimmung zur Variante 3: 12 / 11 / 3

Damit wurde die Beschlussvorlage angenommen.

zu 9.5 **1. Änderung des Bebauungsplanes 44/03-a "Am Bahnhof" in Wünsdorf**
Vorlage: 039/09/01

Beschlussvorschlag:

1. *Unter Aufhebung des Beschlusses 098/08 wird der 1. Änderungsentwurf des Bebauungsplanes Nr. 44/03-a "Am Bahnhof" in der vorliegenden Form gebilligt.*
2. *Es erfolgt die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3(1)1 BauGB, welche ortsüblich gem. § 2(1) BauGB bekannt gemacht wird.*

Auf Nachfrage warum keine Stellungnahme vom Kreis vorhanden wäre, erklärte Frau Schreiber, dass die Stadtverordneten alle Unterlagen mit dem Abwägungsbescheid erhalten würden.

Abstimmung: 25 / 0 / 1

zu 10 **Anträge von Fraktionen**

zu 10.1 **Antrag der Fraktionen DIE LINKE, SPD und VUB vom 29.04.2009, eingegangen bei der Stadt Zossen am 04.05.2009:**

Neue Kita in Wünsdorf
Wiedervorlage
Vorlage: 045/09

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Bereitstellung einer neuen Kita in Wünsdorf, Martin-Luther-Straße, gemäß

Variante 1 der Anlage zur Beschlussvorlage 134/08

- *die Variante ist als Kita mit einer Gesamtkapazität von 180 Kindern mit Ausgabeküchen auszustatten. Die Erweiterungsmöglichkeiten hinsichtlich einer Gesamtkapazität von 200 Kindern und einer Vollküche sind zu berücksichtigen.*
- *Werden Fördermittel durch die Kreisverwaltung in der Größenordnung bewilligt, dass die Kita mit einer Gesamtkapazität von 200 Kindern und einer Vollküche gebaut werden kann, wird die Kita entsprechend ausgestattet. Sollten die Fördermittel nicht in beantragter Höhe oder gar nicht bewilligt werden, sind weitere Fördermöglichkeiten zu prüfen.*

Mit der Baumaßnahme ist 2009 zu beginnen. Die erforderlichen Mittel sind in den entsprechenden Haushaltsjahren im Haushaltsplan zu berücksichtigen.

Frau Andrae fragte nach, ob eine Aussprache gewünscht wäre.

Herr Preuß teilte mit, dass der Antrag nicht zurückgezogen werde, da die Baumaßnahme sonst in Verzug geraten würde. Sommerpause sollte genutzt werden.

Frau von Schrötter teilte mit, dass der Antrag im letzten SJBS-Ausschuss vertagt wurde und fasste kurz die Ergebnisse zusammen

- Gesamtkonzept wird benötigt
- Darlegung der Bedarfe durch die Verwaltung
- Klärung der Investitionsfrage (z. B. PPP-Model durch Investorsuche).

Sollte man bei einer Variante und einem Standort bleiben, sollte die Beschlussvorlage dahingehend geändert werden, die Gesamtkapazität von 200 Kindern zu streichen.

Frau Schreiber bezog sich nochmals auf die letzte SJBS-Sitzung. Sie fand diese Sitzung sehr konstruktiv und ergebnisorientiert. Daher gab es zwei neue Beratungstermine des

SJBS in der Sommerpause (17.07.2009 und 25.08.2009). Aufgrund der neuen Beratungstermine sollte der Antrag vom Antragsteller zurückgezogen werden (was auch im letzten HA besprochen wurde). Frau Schreiber erklärte, dass der Beschluss nicht umgesetzt werden kann, da anstatt 2,8 Mio. nur 2,3 Mio. im Haushalt abgesichert wären. Sollten die Kinderzahlen rausgenommen werden, kann die Beschlussvorlage nicht umgesetzt werden.

Frau Michler appellierte an die Fraktion DIE LINKE den Antrag zurückzuziehen. Man wollte sich im Ausschuss SJBS nochmals Zusammensetzen, um alles zu betrachten und als Paket zu nehmen.

Herr Kühnapfel stellte Antrag auf Vertagung des Antrages mit Wiedervorlage zur nächsten Stadtverordnetenversammlung am 02.09.2009.

Herr Grebe verließ um 22:24 Uhr die Sitzung und nahm um 22:26 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Herr Lüders stellte Antrag zur Geschäftsordnung Ende der Rednerliste und Ende der Debatte.

Frau Menges stellte Antrag auf Vertagung des Antrages mit Wiedervorlage zur nächsten Stadtverordnetenversammlung am 02.09.2009.

Frau Andrae bat um Abstimmung zum Antrag von Herrn Kühnapfel und Frau Menges:
18 / 6 / 2

Damit wurde der Antrag vertagt mit Wiedervorlage zur nächsten Stadtverordnetenversammlung am 02.09.2009.

**zu 10.2 Antrag der Fraktion CDU vom 30.03.2009:
Erneute Beschlussfassung zur Hauptsatzung in abgestimmter Kompromissfassung
(Wiedervorlage)
Vorlage: 057/09**

Beschlussvorschlag:

Die Hauptsatzung der Stadt Zossen wird in der zuletzt durch die Fraktionsvorsitzendenrunde (unter Leitung der Vorsitzenden der SVV, Frau Andrae) in abgestimmter Kompromissfassung vom 25.03.2009 erneut zur Abstimmung gestellt.

Herr Preuß:
Wir haben keine geänderten Beschlussvorlagen vorgelegt bekommen. Was wird heute abgestimmt?

Frau Schreiber:
Ich weiß wie der Beschlusstext lautet (ließt den Beschlussvorschlag vor). Wird dem Antrag zugestimmt, werde ich die Beschlussvorlage zur Hauptsatzung in der geänderten Fassung auf die nächste Stadtverordnetenversammlung nehmen.

Herr Kühnapfel:
Wir stimmen heute über die Hauptsatzung mit dem strittigen Punkt 100 T€ ab. Wenn wir heute eine Mehrheit erhalten, haben wir der Hauptsatzung in der vorliegenden Form zugestimmt.

Frau Andrae ruft zur Abstimmung die Beschlussvorlage 057/09 in Verbindung mit der Beschlussvorlage 016/09/01 (mit 100 T€ im § 9) auf.

Abstimmung: 15 / 9 / 2
Damit wurde der Antrag angenommen.

zu 10.3 **Antrag der Fraktion VUB vom 21.05.2009, eingegangen bei der Stadt Zossen am 25.05.2009:**
Beschlussfassung Radweg Kallinchen - Schöneiche
Vorlage: 058/09

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. *Der LEADER-Antrag der Stadt Zossen wird sofort überarbeitet und der 2. Bauabschnitt des Radweges als neuer Bauabschnitt eingereicht, Eigenanteile werden aus Mitteln Strukturfonds des OT Kallinchen zur Verfügung gestellt*
2. *Nach Überarbeitung des LEADER-Antrages wird sofort mit der Umsetzung der Maßnahme 1. Bauabschnitt begonnen. Die Dringlich- und Notwendigkeit der Maßnahme sollte bei der Beantragung von Mitteln aus dem Konjunkturpaket noch mit dem Zusatz der – Schulwegsicherung – ergänzt werden.*

Herr Lüders und Herr Käthe verließen um 22:40 Uhr die Sitzung, somit waren nur noch 24 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwesend.

Es gab keine Wortmeldung.

Abstimmung: 23 / 0 / 1

zu 10.4 **Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 18.05.2009, eingegangen bei der Stadt Zossen am 20.05.2009:**
Resolution der Stadtverordnetenversammlung Zossen gegen die Schließung der Polizeiwache Zossen und gegen weiteren Personalabbau
Vorlage: 060/09

Beschlussvorschlag:

Nein zur Schließung der Polizeiwache Zossen

Der Landtag wird aufgefordert, die Schließungspläne der Polizeiwache Zossen zurückzunehmen und die Stellenstreichung bei der Kriminalpolizei zu stoppen.

Frau Andrae fragte nach, ob Aussprache erwünscht wäre.

Herr Preuß gab die Änderungen und Ergänzungen aus dem RSO-Ausschuss zu dem vorliegenden Antrag wieder.

- 3. Absatz: Streichung: „... an einem Tatort ...“, zu ersetzen durch „... **vor Ort** ...“
- 5. Absatz: Zusatz: „**Schutz-** und Kriminalpolizei ...“

Herr Rust verließ um 22:36 Uhr die Sitzung, somit sind derzeit nur noch 23 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwesend.

Abstimmung mit den Änderungen/Ergänzungen aus dem RSO-Ausschuss: 23 / 0 / 0

zu 10.5 **Antrag der CDU-Fraktion vom 03.04.2009, eingegangen bei der Stadt Zossen am 07.04.2009:**
Baukostenzuschuss aus dem Konjunkturpaket II für das Mehrgenerationen-Haus "Altes Haus" in Zossen
(Wiedervorlage)
Vorlage: 047/09

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Zossen wird aus dem Konjunkturpaket II für das Mehrgenerationenhaus „Altes Haus“ in Zossen, Straße der Jugend einen Baukostenzuschuss für die Errichtung eines

altersgerechten Bades in Höhe von 3.000,00 EUR zur Verfügung stellen.

Das Mehrgenerationenhaus wird von der gemeinnützigen Einrichtung des Diakonischen Werkes Teltow-Fläming mit Sitz in 14913 Jüterbog, Kreisbahnplatz 1 betrieben.

Frau Andrae fragte nach, ob Aussprache gewünscht würde.

Herr Kühnapfel überreichte einen angepassten/textlich geänderten Antrag. Der neue Beschlusstext lautet wie folgt:

Die Stadt Zossen wird aus dem Konjunkturpaket II, für das Mehrgenerationenhaus Haus „Altes Haus“ in Zossen, Straße der Jugend, einen Baukostenzuschuss für den altersgerechten Innenausbau des Hauses, in Höhe von 3.000,00 EUR zur Verfügung stellen.

Alternativ wird der Zuschuss als Vorschuss auf den Haushalt 2010 gewährt. Die Verwaltung wird aufgefordert, den Zuschuss ggf. aus nicht abgerufenen Mitteln bereits in 2009 zur Verfügung zu stellen.

Das Mehrgenerationenhaus wird von der gemeinnützigen Einrichtung des Diakonischen Werkes Teltow Fläming mit Sitz in 14913 Jüterbog, Kreisbahnplatz 1 betrieben.

Abstimmung zum angepassten/textlich geänderten Antrag: 23 / 0 / 0
Dem Antrag, der neu durch den Einreicher übergeben wurde, wurde zugestimmt.

**zu 10.6 Antrag des Ausschusses RSO vom 22.06.2009 in geänderter Fassung vom 24.06.2009, eingegangen bei der Stadt Zossen am 24.06.2009:
Gestaltung des Amtsblattes der Stadt Zossen
Vorlage: 064/09**

Beschlussvorschlag:

1) Der Beschluss 108/08 der SVV wird aufgehoben. Künftig enthält das Amtsblatt neben dem amtlichen Teil auch einen nichtamtlichen, redaktionellen Teil, die Gestaltung folgt dem bereits vorliegenden Amtsblatt Nr. 1/2009 vom 11.02.2009.

2) Eine Seite des nichtamtlichen Teiles des Amtsblattes ist für die in der SVV vertretenen Fraktionen zu gleichen Teilen vorgesehen. Die Beratung zur weiteren Gestaltung im Zuge des zu erstellenden einheitlichen Außenauftrittes der Stadt Zossen erfolgt im Ausschuss KTL.

3) Die Stadtverwaltung und jede Fraktion benennt einen Ansprechpartner für Kommunikation. Über diese Ansprechpartner erfolgt die Abstimmung zu Fragen der städtischen Medien.

Es wurde keine Aussprache gewünscht.

Abstimmung: 20 / 0 / 3

Frau Andrae schloss um 22:43 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die auf der Tagesordnung nachfolgenden Punkte des nicht öffentlichen Teils konnten aufgrund des Zeitablaufs nicht behandelt werden.

